

3.4 Handarbeit im manuellen Modus

Stellen Sie fest, dass der Autofokusmotor hin- und herfährt und keinen Schärfepunkt findet, ist dies ein Fall für den manuellen Scharfstellmodus (*Manuellfokus MF*).

Abb. 3.23 Wählen Sie den »Manuellfokus«, wenn der Autofokus der a7 IV an seine Grenzen stößt.



*Abb. 3.24 Für Makroaufnahmen ist der »Manuellfokus« meist die erste Wahl. Die Schärfe lässt sich so exakt auf die gewünschte Motivpartie, hier auf das Insekt, legen.
| 90 mm | f5,6 | 1/160s | ISO 250*

Es gibt immer wieder Situationen, in denen Sie – trotz des sehr guten Autofokussystems der a7 IV – manuell ins Geschehen eingreifen sollten, um den optimalen Fokuspunkt zu finden. Es kommt sogar vor, dass das Scharfstellen überhaupt nur manuell möglich ist. Dies ist beispielsweise bei kontrastlosen Motiven der Fall. Einige Szenarien wurden bereits zu Anfang des Kapitels (Seite 74) besprochen. Und speziell auch im Bereich der Makrofotografie ist es oft vorteilhafter, manuell zu fokussieren. Die Schärfentiefe fällt hier teilweise so gering aus, dass es sinnvoller ist, den Fokuspunkt von Hand festzulegen.



Dann ist die feinfühligste Hand des Fotografen gefragt, um die Schärfe visuell treffsicherer und schneller als jede Automatik zu finden. Der Fokussierweg ist hier minimal. Kleinste Veränderungen am Drehring des Objektivs reichen aus, um den Schärfebereich zu verlassen.

Im Menü ^{AF/MF} Fokus · AF/MF · Fokusmodus wählen Sie die Option *Manuellfokus*, um die manuelle Kontrolle über die Scharfstellung zu übernehmen.

3.4.1 Kameraunterstützung beim manuellen Fokussieren

Der $\alpha 7$ IV wurde eine Hilfe zum leichten Auffinden des Schärfepunkts mitgegeben. Die sogenannte *Kantenanhebung* (auch *Focus Peaking* genannt) verstärkt die Umrisse an den Stellen, auf die der Fokus gelegt wurde. Sie können so leichter feststellen, ob Sie richtig fokussiert haben und die Schärfe dort sitzt, wo Sie sie haben möchten. Aktivieren lässt sich die Kantenanhebung im Menü ^{AF/MF} Fokus · Kantenanheb. anz. · Kantenanheb. anz., indem Sie hier *Ein* wählen.

Im Menü ^{AF/MF} Fokus · Kantenanheb. anz. · Kantenanheb. stufe stehen Ihnen drei Stufen (*Niedrig*, *Mittel* und *Hoch*) zur Verfügung. Befinden sich im Motiv bzw. an der Stelle, auf die Sie scharfstellen möchten, viele feine kontrastreiche Stellen, belassen Sie die Einstellung auf *Niedrig*. Wollen Sie hingegen auf relativ kontrastarme Motive scharfstellen, bietet es sich an, die Kantenanhebung zu verstärken und *Mittel* bzw. *Hoch* zu wählen.

Abb. 3.25 Die Funktion »Kantenanhebung« kann beim manuellen Fokussieren eine große Hilfe sein. Ihnen stehen dabei drei unterschiedlich starke Varianten zur Verfügung.




Dabei können Sie vier unterschiedliche Farben (*Kantenanheb. farbe*) wählen und so auf das Motiv abstimmen. Ist im Motiv zum Beispiel viel Rot vorhanden, wählen Sie besser *Weiß*, *Gelb* oder *Blau*, um ein stärkeres Abheben vom Motiv zu erreichen.

Abb. 3.26 Bei der Wahl der Farbe für die Kantenanhebung orientieren Sie sich am besten am Motiv. Wählen Sie eine Farbe aus, die sich besonders gut vom Motiv abhebt.



Die Verstärkung der Kanten funktioniert allerdings auch nur dort, wo kontrasthaltige Kanten vorhanden sind. Auf ebenen und kontrastlosen Flächen etwa nützt diese Funktion weniger. Schließen Sie ein Gerät an den HDMI-Ausgang der a7 IV an, wird die Funktion Kantenanhebung deaktiviert.

Kontrastreiche Darstellung für RAW-Fotografen

Arbeiten Sie vorwiegend im *RAW*-Modus, bietet es sich an, in den Schwarzweißmodus *BW* (Menü  *Belichtung/Farbe · Farbe/Farbtone · Kreativer Look*) zu wechseln.

Stellen Sie nun noch *Rot* oder *Blau* als Kantenanhebungsfarbe ein, dann erhalten Sie ein Maximum an Überprüfbarkeit und können den Schärfepunkt sehr genau festlegen. Und da sich die Kamera im *RAW*-Modus befindet, erhalten Sie am Computer im *RAW*-Konverter trotzdem ein Bild in Farbe, obwohl Ihnen die a7 IV im Sucher bzw. auf dem Monitor ein Schwarzweißbild zeigt. Übrigens funktioniert die Kantenanhebung nicht nur im manuellen, sondern auch im *DMF*-Modus, der nachfolgend im Abschnitt 3.4.3, »Automatisch und manuell kombinieren: *DMF*«, ab Seite 89 genauer beschrieben wird.

Abb. 3.27 Die Kantenanhebung erkennt man hier sehr gut an den blauen Kanten. Damit wird angezeigt, dass die a7 IV dort den Fokus gefunden hat.



3.4.2 Hilfe beim Fokussieren per Lupe

Im *Manuellfokus*-Modus ist standardmäßig eine Bildvergrößerung eingestellt. Sobald Sie am Objektiv die Schärfe einstellen, vergrößert die a7 IV das Bild. Ob der Fokus gefunden wurde, können Sie so noch besser einschätzen. Die Vergrößerung ist dabei zunächst 5,5-fach. Wenn Sie die Mittelaste ● des Einstellrads drücken, erhalten Sie eine noch stärkere, nämlich 11,0-fache Vergrößerung. Mit den Tasten ◀▶▼▲ am Einstellrad können Sie im Bild navigieren, um die für Sie interessante Stelle scharfzustellen. Sobald Sie den Auslöser antippen, schaltet sich die Lupe ab. Möchten Sie, dass sich die Lupe selbst abschaltet, gibt es hierfür zwei Optionen: Im Menü *AF_{MF} Fokus · Fokus-Assistent · Fokusvergröß.zeit* können Sie neben dem Standardwert *Unbegrenzt* noch 2 Sek. und 5 Sek. als Abschaltzeit wählen. Möchten Sie, dass die Lupe nicht erscheint, lässt sich diese im Menü *AF_{MF} Fokus · Fokus-Assistent · AutoVergr. bei MF* auch ausschalten.



Abb. 3.28 Menü zur Einstellung der Fokusvergrößerungszeit



Abb. 3.29 Ist MF-Unterstützung eingeschaltet, vergrößert die a7 IV das Bild. Das soll Sie beim Finden des exakten Schärfepunkts unterstützen.

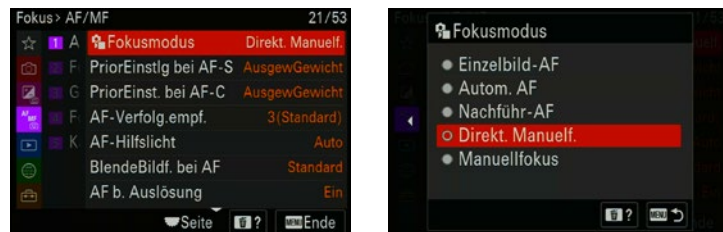
3.4.3 Automatisch und manuell kombinieren: DMF

Mit der a7 IV haben Sie, neben den bereits beschriebenen Varianten zum Scharfstellen, noch eine weitere Möglichkeit, den genauen Fokus zu finden. Dieser Modus nennt sich *DMF* (*Direct Manual Focus*). Drücken Sie den Auslöser halb, beginnt der Autofokus zu arbeiten. Kann die a7 IV die Schärfe bestätigen, schaltet sie automatisch in den

manuellen Modus um. Nun können Sie die Schärfe manuell am Objektiv nachstellen. Wichtig ist dabei, dass der Auslöser halb gedrückt bleibt. Sinnvoll ist der *DMF*-Modus, wenn Sie die *a7 IV* zunächst vorfokussieren lassen wollen, um dann final die Schärfe endgültig zu wählen. Sind Sie zum Beispiel im Wald unterwegs und wollen Tiere im dichten Geäst fotografieren, bietet es sich an, die Kamera vorfokussieren zu lassen. Stellt sie eher auf die Äste als auf das Tier scharf, können Sie die Scharfstellung per Hand mit dem Fokusring korrigieren. Den *DMF*-Modus (*Direkt. Manuelf.*) können Sie im Menü AF/MF *Fokus* AF/MF *Fokusmodus* auswählen.

Ein Stativ kann sicherlich von Vorteil sein, um nicht beim manuellen Fokussieren am Objektiv die Aufnahme zu verwackeln.

Abb. 3.30 Sehr interessant ist der »DMF«-Modus. Hier stellt die Kamera zunächst automatisch scharf. Danach haben Sie die Möglichkeit, selbst noch Feinarbeit zu leisten.



3.4.4 Das pfiffige Augen-Start-System

Nähert man sich dem Sucher der *a7 IV*, wird über die Entfernungsmessung eines Infrarotsenders/-empfängers 15 die Augen-Start-Automatik aktiviert. Das heißt, der Autofokus und die Belichtungsmessung beginnen zu arbeiten. Die Sensorik ist ebenfalls für das Abschalten des Monitors der *a7 IV* zuständig, damit Sie beim Blick durch den Sucher nicht geblendet werden. Im Menü Einstellung *Sucher/Monitor* unter der Option *Sucher/Moni. ausw.* können Sie festlegen, ob die Kamera automatisch zwischen Sucher und Monitor wechselt. Hier lässt sich auch einstellen, dass entweder nur der Sucher oder nur der Monitor verwendet wird.



15

Abb. 3.31 Augen-Start-Infrarot-system 15

Ständiges Scharfstellen unterbinden

Tragen Sie die Kamera gern um den Hals, kann es bei eingeschalteter Kamera zum ständigen Scharfstellen kommen. Dies ist nicht unbedingt akkuschonend. In diesem Fall schalten Sie die Automatik besser ab. Alternativ können Sie auch eine Taste der *a7 IV* so programmieren, dass Sie mit dieser zwischen Monitor und Sucher umschalten können. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt 2.3.5, »Tastenprogrammierung«, ab Seite 67.

3.4.5 Auf sich selbst scharfstellen

Meistens ist es so, dass man als Fotograf selbst kaum auf den eigenen Bildern vorkommt. Die Funktionen des Selbstauslösers der $\alpha 7$ IV bieten Ihnen hier die Möglichkeit, auch einmal allein oder in einer Gruppe mit aufs Bild zu kommen. Zwischen dem Drücken des Auslösers und der eigentlichen Aufnahme stehen Ihnen zwei Zeitfenster zur Verfügung: So haben Sie zwei oder zehn Sekunden Zeit, um sich in Aufnahmeposition zu bringen.



Abb. 3.32 Bei diesem mit Selbstauslöser aufgenommenen Foto wurde die Schärfentiefe manuell eingestellt, die Kamera stand auf einem Stativ. Nach dem Auslösen blieben dem Fotografen noch zehn Sekunden Zeit, um den richtigen Standort einzunehmen. | 70 mm | f4,5 | 1/125 s | ISO 100

Meist ist es nicht mit einem Bild getan, um eine schöne Aufnahme auf den Sensor zu bannen. Die $\alpha 7$ IV hat hierfür eine erweiterte Funktion in petto, denn mit ihr können Sie Selbstauslöserfotos in Kombination mit Reihenaufnahmen machen.




Sie haben sechs Optionen: Nach zehn  10s, fünf  5s oder zwei Sekunden  2s Vorlaufzeit werden entweder drei (C3) oder fünf (C5) Bilder in Serienbildgeschwindigkeit aufgenommen.

Abb. 3.33 Bei »Selbstaus(Serie)« können Sie wählen, ob nach zehn, fünf oder zwei Sekunden Vorlaufzeit drei oder fünf Bilder aufgenommen werden sollen.




Die Selbstlöservarianten der α7 IV im Einsatz

1. α7 IV vorbereiten

Legen Sie Ihre α7 IV auf einen passenden Untergrund wie etwa eine Mauer, einen Tisch oder dergleichen. Haben Sie ein Dreibeinstativ dabei, ist das natürlich die beste Wahl.

2. Option wählen

Richten Sie die Kamera entsprechend aus. Drücken Sie die Taste Bildfolge  auf dem Einstellrad. Wählen Sie aus den Optionen mit den Tasten ▼ und ▲ *Selbstausr: 10 Sek*, *Selbstausr: 5 Sek* oder *Selbstausr: 2 Sek* und drücken die Mitteltaste ● des Einstellrads.

3. Scharfstellen

Wenn noch weitere Personen mit auf das Bild sollen, stellen Sie auf diese per Autofokus scharf. Möchten Sie sich nur allein porträtieren, schalten Sie in den Manuelfokus *MF*, um die Entfernung zum Porträtierten einzustellen. Befindet sich ein Gegenstand in der gleichen Ebene wie der Porträtierte, können Sie auch auf diesen per Autofokus scharfstellen.

4. Auslösen

Wenn Sie nun den Auslöser durchdrücken, läuft die eingestellte Zeit ab. Begeben Sie sich zu Ihrem gewählten Standpunkt. Die Kamera gibt, während die Zeit abläuft, einen Signalton ab und es leuchtet die Selbstauslöserlampe. Kurz vor der Aufnahme blinkt die Lampe in kürzeren Abständen und auch der Signalton ertönt in kürzeren Intervallen.



Abb. 3.34 Es stehen Ihnen drei Selbstauslöservarianten zur Verfügung: zehn Sekunden, fünf Sekunden und zwei Sekunden.

Die α7 IV mit dem Smartphone auslösen

Komfortabel ist das Auslösen per Smartphone, das Sie so in der Hand halten können, dass es später nicht auf dem Bild erscheint. Mehr dazu erfahren Sie im Abschnitt 16.1.1, »Fernsteuerung per Smartphone«, ab Seite 303.



Für mehr Bildschärfe: der 2-Sekunden-Selbstausröser

Nicht nur für Selbstporträts und Ähnliches ist die Funktion sehr hilfreich. Arbeiten Sie zum Beispiel mit einem Dreibeinstativ und streben höchste Bildschärfe an, bietet es sich an, den 2-Sekunden-Selbstausröser zum Auslösen zu verwenden. Denn schon allein durch den Fingerdruck auf den Auslöser sind Verwacklungen möglich. Diese Gefahr umgehen Sie durch Verwendung des Selbstauslösers.


Ziemlich angesagt sind Selfies, also Aufnahmen von sich selbst – allein oder zusammen mit anderen Personen. Diese werden direkt aus der Hand des Porträtierten geschossen. Hierzu drehen Sie die Kamera um und schauen selbst ins Objektiv.

Abb. 3.35 Die drei Selbstporträts der Fotografin entstanden mit der Selbstauslöserfunktion für Reihenaufnahmen.

| Alle Bilder: 330 mm | f5,6 | 1/750 s | ISO 800

3.4.6 Intervallaufnahmen

Die $\alpha 7$ IV bietet von Haus aus eine Intervallaufnahmefunktion (*Timelapse*) an. Hiermit können Sie Bildfolgen mit mehreren Bildern in unterschiedlichen Zeitabständen anfertigen. Denken Sie dabei beispielsweise an einen Sonnenaufgang, den Sie in mehreren Bildern, mit unterschiedlichen Sonnenständen, festhalten wollen.

Navigieren Sie zum Menü  *Aufnahme · Bildfolgemodus* und wählen Sie die Option *IntervAufn.-Funkt.* aus. Mit *Intervallaufnahme* schalten Sie die Funktion ein. Beim nächsten Auslösen der $\alpha 7$ IV beginnt diese mit der Intervallaufnahme. Möchten Sie die Intervallaufnahme unterbrechen, drücken Sie einfach nochmals den Auslöser. Mit *Aufnahmestartzeit* können Sie festlegen, wie lange die $\alpha 7$ IV den Start der Intervallaufnahme verzögern soll, nachdem der Auslöser gedrückt wurde. Standard und Mindestwert ist hier 1 s. Maximal sind 99 min und 59 s möglich.

Mit *Aufnahmeintervall* legen Sie den Abstand zwischen den Auslösungen der $\alpha 7$ IV fest. Hier sind 1 s bis 60 s möglich. Bei *Anzahl der Aufnahmen* können Sie einstellen, wie viele Aufnahmen die $\alpha 7$ IV insgesamt durchführen soll. Die Option *AE-Verf.empfindl.* legt fest, wie schnell die Belichtungsautomatik eine neue Belichtungseinstellung bei Änderung der Umgebungs- bzw. Motivhelligkeit durchführt. *Niedrig* bedeutet hier eine geringere und *Hoch* eine höhere Empfindlichkeit gegenüber Helligkeitsänderungen. Standard ist hier *Mittel*. Welche Einstellung Sie wählen sollten, hängt stark vom Motiv und der Stärke der Helligkeitsänderung ab. Machen Sie am besten vorab einige Versuche. Mit der Option *Verschlussstyp Intv.* können Sie wählen, ob die Aufnahme geräuschlos erfolgen oder der mechanische Verschluss verwendet werden soll. Wenn Sie die geräuschlose Aufnahme verwenden wollen, müssen Sie mit den Nachteilen des rein elektronischen Verschlusses (siehe Seite 18) leben. Mit *Aufn. interv.-Prior.* legen Sie fest, was Vorrang hat: das Aufnahmeintervall oder die von der Kamera ermittelte Belichtungszeit bei eingestellter Programmautomatik *P* oder Blendenprioritätsmodus *A*. Diese Option wird wichtig, wenn die Belichtungszeiten über einer Sekunde liegen. Achten Sie darauf, dass die Belichtungszeit kürzer als der Zeitabstand zwischen zwei Intervallen ist, um korrekt belichtete Aufnahmen zu erhalten. Wählen Sie hier *Ein*, wenn die Zeit zwischen den Intervallen wichtiger ist als die korrekte Belichtung.

In Abhängigkeit vom Speicherplatz auf der Speicherkarte und Ihrer Konfiguration der Intervallaufnahmen wird Ihnen die mögliche Aufnahmezeit angezeigt. Denken Sie dabei an die Akkukapazität und verwenden Sie am besten eine Lademöglichkeit am USB-Anschluss.

Während der Intervallaufnahme können Sie im Menü keine Einstellungen vornehmen. Eine Änderung der Belichtungskorrektur ist aber per Belichtungskorrekturknopf möglich.

Abb. 3.36 Menü zur Konfiguration von Intervallaufnahmen

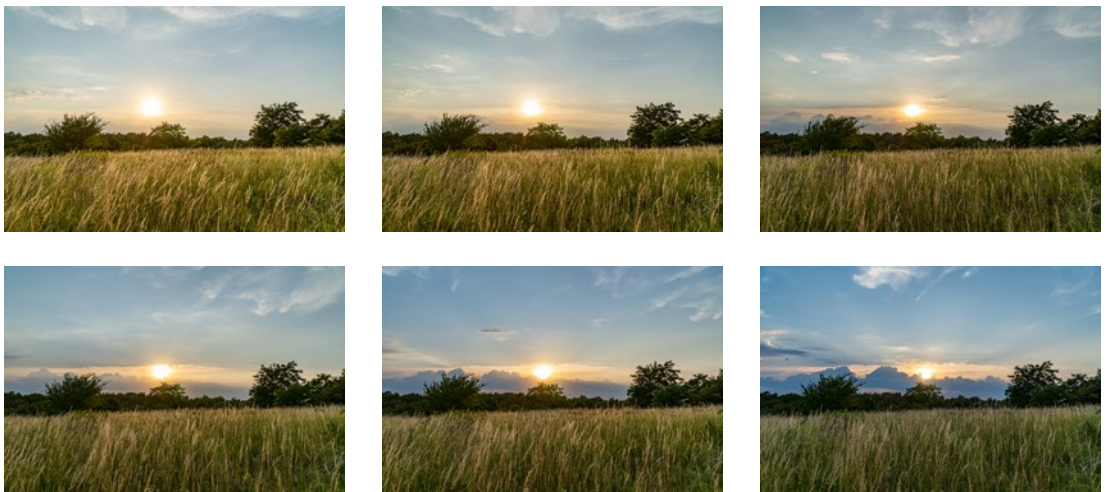


Abb. 3.37 Beispiel einer kleinen Intervallaufnahmesequenz